

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Mittwoch, 8. Juni 1966

Blatt 1589

Geehrte Redaktion!

=====

Von Dienstag, den 14., bis Samstag, den 18. Juni, wird in der Volkshalle des Wiener Rathauses das 9. Europa-Gespräch der Stadt Wien abgehalten, das unter dem Motto "Der Einzelne und die Gemeinschaft" steht. Die Gesprächsleitung hat Professor Dr. Eugen Kogon übernommen.

Am Dienstag, dem 14. Juni, um 14.30 Uhr, findet im "Presseclub Concordia" eine einführende Pressekonferenz statt, an der unter anderem Stadtrat Gertrude Sandner, Nationalratsabgeordneter Karl Czernetz und Professor Dr. Eugen Kogon teilnehmen.

Die Eröffnung des 9. Europa-Gesprächs wird Bürgermeister Bruno Marek ebenfalls am Dienstag, den 14. Juni, um 17 Uhr, in der Volkshalle vornehmen. Bei der Eröffnungsfeier wird Bundespräsident Franz Jonas anwesend sein. Nach dem offiziellen Teil der Feier hält Professor Victor Weisskopf (USA) das Eröffnungsreferat über "Die Rolle der Naturwissenschaft in der modernen Kultur".

Geehrte Redaktion, Sie sind herzlich eingeladen, Bericht-
erstatter und Fotoreporter zur Pressekonferenz und zur Eröffnungs-
feier zu entsenden.

- - -

Ständchen einer Vorarlberger Trachtenkapelle für Bgm. Marek
=====

8. Juni (RK) Übermorgen, Freitag, den 10. Juni, um 8 Uhr früh wird der Bürgermusikverein Götzis, Vorarlberg - eine 50 Mann starke Trachtenkapelle - im Arkadenhof des Wiener Rathauses Bürgermeister Bruno Marek ein Ständchen bringen. Die Vorarlberger Gäste treffen morgen in Wien ein, geben um 11 Uhr am Heldenplatz ein Festkonzert zu Ehren der Bundesregierung und werden am Wochenende in Wien in einer Reihe von Platzkonzerten zu hören sein:

Am Freitag, um 18 Uhr in Perchtoldsdorf; am Samstag um 8.30 Uhr in der Wiener Hofburg, um 10 Uhr am Naschmarkt und am Nachmittag um 14 Uhr zur Eröffnung des "Tages der Vorarlberger" im Wiener Prater. Auch im Wiener Stadion wird die Kapelle Samstag nachmittag während der Pause des Spieles Austria-Admira-Energie zu hören sein. Am Sonntag spielen die Vorarlberger um 10 Uhr beim Frühschoppenkonzert in der Wiener Stadthalle und geben von 14 bis 17 Uhr ein weiteres Platzkonzert im Wiener Prater vor dem Riesenrad.

Geehrte Redaktion! .

Sie sind herzlich eingeladen, zum Ständchen des Bürgermusikvereines Götzis im Arkadenhof des Wiener Rathauses am Freitag, dem 10. Juni, um 8 Uhr früh Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden.

- - -

200 Jahre Wiener Prater:

Ab Samstag berühmte Artistentruppe vor dem Riesenrad
=====

8. Juni (RK) Ab Samstag, dem 11. Juni, hat der Wiener Prater eine neue Attraktion zu bieten, die sich berühmten historischen Fratersensationen würdig anreicht: Die berühmte deutsche Seiltänzertruppe Oskani wird täglich um 16 und um 20 Uhr in einem 100 Minuten-Programm den schaulustigen Praterbesuchern wohligen Gruseln beibringen. Die Oskanis führen eine aufwendige technische Ausrüstung mit sich und spannen ihre Seile an 36 Meter hohe Masten. In dieser schwindelnden Höhe spazieren die Artisten und Artistinnen auf einem Seil aneinander vorbei, überklettern ihre Partner, machen einen Kopfstand usw. Die Hauptattraktion der Oskanis ist aber ein Motorradrennen in mehr als 30 Meter Höhe auf einem zwölf Millimeter starken Seil.

Die Artistentruppe ist besonders dadurch berühmt geworden, daß sie diese Nummer unter sensationellen Umständen auf der Zugschleife vorgeführt hat.

Geehrte Redaktion!

Die Oskani-Truppe gibt Ihren Berichterstattern und Foto-reportern Gelegenheit, ihrer Wiener Generalprobe am Samstag, dem 11. Juni, um 10 Uhr vormittag, vor dem Riesenrad bei-zuwohnen.

- - -

WIENER FESTWOCHEN 1966

=====

Prrogramm für Donnerstag, 9. Juni

Theater

Theater an der Wien 19,30 Jacques Offenbach "Die Prinzessin von Trapezunt" Eigenproduktion der Direktion der Wiener Festwochen

Nachtstudio 23,00 Albert Drach "Andere Sorgen"
Uraufführung!!

Staatsoper 18,30 Giuseppe Verdi "Falstaff"

Volksoper 19,00 George Gershwin "Porgy and Bess"

Burgtheater 19,30 Arthur Schnitzler "Professor Berhhardi"

Akademietheater 19,30 Hermann Bahr "Das Konzert"

Theater in der Josefstadt 15,30 und 19,30 Friedrich Schiller
"Don Carlos" Kein Kartenverkauf!!

Volkstheater 19,30 Artuur Schnitzler "Komödie der Verführung"

Kammerspiele 20,00 Franz Molnar "Der Gardeoffizier"

Raimundtheater 19,30 Oscar Straus "Der letzte Walzer"

Pawlatschentheater 20,60 F.X.Gewey "Pigmalion oder die Musen bei der Prüfung" Spielort: Schloss Schönbrunn, Reitschulhof neben der Wagenburg, bei Schlechtwetter im Schlosstheater

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus 20,00 Hans Krendlesberger "Die Aufgabe"

Theater im Zentrum 20,00 Waldbrunn/Winiewicz "Die Flucht"

Theater der Courage 20,00 Georg Orgel "Schattenspiele"

Ateliertheater am Nschhmarkt 20,00 Edward Bond "Gerettet!"

Theater Die Tribüne 20,00 Jules Romain "Dr. Knock oder Der Triumph der Medizin"

Pupp-Art-Theater (Fadenbühne) Künstlerhaus Wien 19,30 Kabarett mit Marionetten und Menschen "Hirn am Zwirn"

Theater am Börseplatz 20,00 Johann Nestroy "Frühere Verhältnisse"

Musik

Gesellschaft der Musikfreunde, Grosser Saal 19,30

Ungarische National-Philharmonie

Dirigent Janos Ferencsik, Solist Denes Kovacs

Haydn, Bartok, Kodaly

Brahmssaal 19,30 Liederabend Wilma Lipp-Hermann Prey

Jörg Demus, Alexander Jenner, Klavier

Hugo Wolf, Italienisches Liederbuch

Musik in der Kirche

Stephansdom 7,30 Haydn/Nikolai-Messe, Leitung Anton Wesely

Hofburgkapelle 9,30 Haydn/Jugendmesse in F

Wiener Hofmusikkapelle, Dirigent Hans Gillesberger

Malteserkirche 10,00 Mozart/Orgelsolo-Messe in C

Leitung Joseph Heinz

Sonstige Veranstaltungen

Hof des Deutschen Ordenshauses 11,00 Uhr Mozart-Matinee

Lieder, Konzertarien, Chöre, Motetten, Kammermusik

Dirigent Hans Gillesberger

Mitwirkende: Christa Ludwig, Walter Berry, Erik Werba,

Weller-Quartett, Wiener Sängerknaben, Chorus Vienensis

(Bei Schlechtwetter wird die Matinee auf Sonntag, den 12. Juni, 11,00 Uhr verschoben)

Heiligenstädter Pfarrplatz 17,00 "Beethoven ernst und heiter"

Wiener Männergesangsverein/Niederösterreichisches Ton-

künstlerorchester, Dirigent Karl Etti

(Bei Schlechtwetter findet das Konzert am 11. Juni statt)

Spanische Reitschule 14-16 Uhr Besuch der Stallungen

Son et Lumiere vor dem Schloss Belvedere 20,30 "Das Spiel um Prinz

Eugen" Eingang 4, Prinz Eugen-Strasse 27

Nur bei Schönwetter!

Ausstellungen

Künstlerhaus (Französischer Saal) 1, Karlsplatz 5: 10-18 Uhr

"Engagierte Kunst - gesellschaftskritische Graphik seit

Goya" (veranstaltet von der Direktion der Wiener Festwochen

Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstr.3

9-20 Uhr "Henri de Toulouse-Lautrec"

Österreichische Galerie, 3, Prinz Eugen-Strasse 27: 9-13 Uhr

"Hans Canon" Skizzen - Entwürfe - Dokumente

- Neue Hofburg, 1, Neue Burg (Eingang Burggarten) 10-18 Uhr
"Die Kunst der Etrusker"
- Kunsthistorisches Museum, 1, Burgring 5: 9-13 Uhr
Neu aufgestellte Sammlung alter Musikinstrumente in
der neuen Hofburg
- Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstrasse 1: 10-13 Uhr
"Zeichnung und Aquarell - Die Technik der grossen
Meister"
- Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizergarten: 10-13 Uhr
"Herbert Boeckl" Collagen und monumentale Entwürfe"
- Niederösterreichisches Landesmuseum (Sonderausstellungsraum)
1, Herrngasse 9: 9-13 Uhr "Druckgraphik aus Nieder-
österreich"
- Wiener Secession, 1, Friedrichstrasse 12: 10-18 Uhr
"Richard Gerstl"
- Österreichische Nationalbank, 9, Otto Wagner-Platz 3: 9-13 Uhr
"150 Jahre Österreichische Nationalbank - Ausstellung
von Münzen und Banknoten"
- Österreichisches Bauzentrum, 9, Palais Liechtenstein: 10-19 Uhr
"Das Bad im Freien - Österreichische Bäderbaufibel"
- Josefstädter Heimatmuseum, 8, Zeltgasse 7: 14-20 Uhr
"Josef Matthias Hauer"
- Messepalast, 7, Messeplatz 1, Winterreitschule (Halle E)
10-20 Uhr "Wiener Form"

Bezirksveranstaltungen

4. Bezirk 20,00 Uhr Theater am Belvedere, Mommsengasse 11
Johann Nestroy "Verwickelte Geschichte"
8. Bezirk 17,30 Uhr Hausmusik in der Josefstadt
bei Margarethe Prix, Alt-Wiener Hausmusik
9. Bezirk 8,00 Uhr Votivkirche, Rooseveltplatz: Pontifikalamt
Kleine Orgelsolomesse von Josef Haydn, Orgel: Prof. Walter
Pach, Leitung Chordirektor Franz Schwarz
8,00 Uhr Canisiuskirche, Lustkandlgasse 36: Hochamt
Missa brevis von Bauernfeind, Leitung Chordirektor
Clemens Maria Hartl
11. Bezirk 8,00 Uhr Pfarrkirche Neu-Simmering, Enkplatz
Feierliches Hochamt, zur Aufführung gelangt die "missa
oremus" von Willi Trapp, es singt der Kirchenchor
Neu-Simmering, An der Orgel Hans Gold, Leitung Rudolf
Mayer

13. Bezirk 15,00 und 19,00 Uhr Theatersaal, Wittegasse 5-7
"Der Urfaust" von J.W.Goethe. Im Rahmen des ersten
österreichischen Amateur-Theater-Treffens der Wiener
Festwochen. Ensemble "Proskenion"
19,30 Uhr Festsaal des Kriegsinvalidenhauses
~~Mxxxxx~~ Fasangartengasse 101: "Sappho" Trauerspiel
von Franz Grillparzer. Aufführung des Schülerheimes der
Bundesfachschule für Technik.
15. Bezirk 20,00 Uhr Wiener Marionettentheater, Avedikstrasse 27
"Hänsel und Gretel" Märchenoper von E.Humperdinck
18. Bezirk 19,30 Uhr Festsaal im Amthaus, Martinstrasse 100
Musik aus Österreich. Ausführende: Mandolinenensemble
der Volkshochschule Alsergrund. Erstes Wiener Hohner
Akkordeonorchester
19. Bezirk 17,00 Uhr Pfarrplatz Heiligenstadt
Serenade in Heiligenstadt, Österr.Musik unter Mit-
wirkung d.N.Ö.Tonkünstlerorchesters, Dirigent Prof.
Karl Etti
Bei Schlechtwetter 11. Juni, zur gleichen Zeit
14-21 Uhr Rektoratsgebäude auf dem Leopoldsberg
Ausstellung "Das Wort" Graphiken von Ernst Degasperi
21. Bezirk 10-12 Uhr Volksheim Gross-Jedlersdorf, Siemensstr.17
Ausstellung "Oskar Kokoschka"

WIENER FESTWOCHEN 1966

=====

Programm für Freitag, 10. Juni

Theater

- Theater an der Wien 19,30 Jacques Offenbach "Die Prinzessin von Trapezunt" Eigenproduktion der Direktion der Wiener Festwochen
Nachtstudio 23,00 Albert Drach "Andere Sorgen"
Drei Szenen zu verschiedenen Zeiten
- Staatsoper 19,30 Ludwig v. Beethoven "Fidelio"
- Volksooper 19,00 George Gershwin "Porgy and Bess"
- Burgtheater 19,30 G.E. Lessing "Nathan der Weise"
- Akademietheater 20,00 J. Kesselring "Arsen und alte Spitzen"
- Theater in der Josefstadt 19,30 Friedrich Schiller "Don Carlos"
- Volkstheater 19,30 Arthur Schnitzler "Komödie der Verführung"
- Kammerspiele 20,00 Franz Molnar "Der Gardeoffizier"
- Raimundtheater 19,30 Oscar Straus "Der letzte Walzer"
- Pawlatschentheater 20,00 F.X. Gewey "Pigmalion oder die Musen bei der der Prüfung" Spielort: Schloss Schönbrunn, Reitschulhof neben der Wagenburg, bei Schlechtwetter im Schlosstheater
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus 20,00
Hans Krendlesberger "Die Aufgabe"
- Theater im Zentrum 20,00 Waldbrunn/Winiewicz "Die Flucht"
- Theater der Courage 20,00 Georg Orgel "Schattenspiele"
- Ateliertheater am Naschmarkt 20,00 Edward Bond "Gerettet!"
- Theater Die Tribüne 20,00 Jules Romain "Dr. Knock oder Der Triumph der Medizin"
- Experiment am Lichtenwerd Premiere 20,00 Altwiener Lokalposen:
Philipp Hafner "Der beschäftigte Hausregent oder Das in einem unvermuthenden Todfall verkehrte Beylager der Fräule Fanille"
- Pupp-Art-Theater (Fadenbühne) Künstlerhaus Wien 19,30
Johann Nestroy "Die Lazzi des Lumpazi"

8. Juni 1966

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1597

Theater am Börseplatz 20,00 Johann Nestroy "Frühere Verhältnisse"

Musik

Gesellschaft der Musikfreunde, Grosser Saal 19,30
Ungarische National-Philharmonie, Dirigent Janos
Ferencsik, Solist Shura Cherkassky
Brahms, Bartok

Sonstige Veranstaltungen

Österreichischer Rundfunk, II. Programm 19,30 Österreichische
Erstaufführung: Kurt Benesch "Die Frau aus La Rochelle"

Spanische Reitschule, 1, Josefsplatz 14-16 ^{Uhr} / Besuch der Stallungen

Son et Lumiere vor dem Schloss Belvedere 20,30 Uhr "Das Spiel
um Prinz Eugen" Eingang 4, Prinz Eugen-Strasse 27
Nur bei Schönwetter!

Ausstellungen

Künstlerhaus (Französischer Saal) 1, Karlsplatz 5: 11-19 Uhr
"Engagierte Kunst - gesellschaftskritische Graphik
seit Goya" (veranstaltet von der Direktion der Wiener
Festwochen)

Österreichisches Museum für Angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstr.3
9-20 Uhr "Henri de Toulouse-Lautrec"

Österreichische Galerie, 3, Prinz Eugen-Strasse 27: 10-16 Uhr
"Hans Canon" Skizzen - Entwürfe - Dokumente

Neue Hofburg, 1, Neue Burg (Eingang Burggarten) 10-18 Uhr
"Die Kunst der Etrusker"

Kunsthistorisches Museum, 1, Burgring 5: 10-15 Uhr
Neu aufgestellte Sammlung alter Musikinstrumente in
der Neuen Hofburg

Graphische Sammlung Albertina, 1, Augustinerstrasse 1: 10-16 Uhr
"Zeichnung und Aquarell - Die Technik der grossen
Meister"

Museum des 20. Jahrhunderts, 3, Schweizergarten: 14-21 Uhr
"Herbert Boeckl" Collagen und monumentale Entwürfe

Niederösterreichisches Landesmuseum (Sonderausstellungsraum)
1, Herrengasse 9: 9-17 Uhr "Druckgraphik aus Nieder-
österreich"

Österreichische Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27a: 8-17 Uhr
"Erich Veit, Techn.Radierer und Heeresillustrator"

Österreichisches Bauzentrum, 9, Palais Liechtenstein: 10-19 Uhr
 "Das Bad im Freien - Österreichische Bäderbaufibel"

Josefstädter Heimatmuseum, 8, Zeltgasse 7: 14-20 Uhr
 "Josef Matthias Hauer"

Sitzungssaal des Amtshauses, 16, Richard Wagner-Platz 19
 8-16,30 Uhr "Das Wirtshaus zum silbernen Kanderl"

Messepalast, 7, Messeplatz 1 (Winterreitschule, Halle E)
 10-20 Uhr "Wiener Form"

Bezirksveranstaltungen

2. Bezirk 19,30 Uhr Wiener Marionettentheater, Festsaal des
 Hochhauses, Praterstern 1 "Die Entführung aus dem
 Serail" von W.A.Mozart

4. Bezirk 19,00 Uhr Mühlgasse 28-30 Ehrbarsaal
 Opernfragmentabend ausgeführt von den Studierenden
 des Konservatoriums für Musik und dramatische Kunst
 Direktion Reg.Rat.Prof.Karl Prayner, Regie und Gesamt-
 gestaltung Leo Meinert, Leitung Kapellmeister Karl Dusek
 Fragmente aus Zauberflöte von Mozart, Freischütz von
 Weber, Faust von Gounod, Troubadour von Verdi
 20,00 Uhr Theater am Belvedere, Mommsengasse 11
 Johann Nestroy "Verwickelte Geschichte"

5. Bezirk 19,30 Uhr Volksbildungshaus, Stöbergasse 11-15
 Kammersaal "Heiterer Abend - Margaretner Promenade"
 von Karl Kohl, Gesamtleitung Richard
 Högner

6. Bezirk 19,30 Uhr Haydngasse 19, Hof des Haydnhauses
 Haydn-Festkonzert, Ausführende Musikkreis Hartel
 Hanna Hartel Sopran, Ulf Fürst, Tenor uv.am.

11. Bezirk 19,00 Uhr Simmeringer Heimatmuseum, Amtshaus, Enkpl.2
 Abendführung. Es führt Kustos Hans Havelka

12. Bezirk 19,00 Uhr Städtische Bücherei, Egger-Lienz-Gasse 3
 Dichterlesung, Karl Anton Maly liest aus eigenen Werken
 19,30 Uhr Festsaal Ruckergasse 40: Theaterabend der
 Salzburger Jugendbühne. Zur Aufführung gelangt das Stück
 "Des siebente Siegel" von Ingmar Bergmann

13. Bezirk 16,00 Uhr Altersheim Lainz, Festsaal des Gewerkschaftshauses "Kinder spielen und singen" Kinderfreunde Hietzing

14. Bezirk 19,30 Uhr Saal der SPÖ am Wolfersberg, Merkurweg 15 "Im weissen Rössel" Singspiel von Ralph Benatzky Leitung Prof. E.Gundacker

17. Bezirk 19,30 Uhr Hernalser Bildungsheim, Rötzergasse 15 Theaterabend: Gastspiel einer Kärntner Laienbühne (Werkskulturgemeinschaft Radenthein) "Messer Pomposo de Frascati" oder "Die Launen des eifersüchtigen Harlekin" Lustspiel von Johannes Llppl

15-20 Uhr Hernalser Heimatmuseum, Sparkassengebäude (Zentralsparkasse) am Elterleinplatz, 1. Stock Sonderausstellung "Hernals und Schrammel "

19. Bezirk 20,00 Uhr Abendmusik in der Wohnhausanlage Kahlenbergerstrasse 7-9: Ein Abend in Alt-Nussdorf mit den Wiener Konzertschrammeln, Leitung Egon Schwarz

20. Bezirk 19,30 Uhr Festsaal des Amtshauses, Brigittaplatz 10 Ernst, heiter und beschwingt, Konzert des Orchesters Tamburizza-Freunde XX, Dirigent Hans Sedlacek

19,30 Uhr Promenadenkonzert auf der Donaukanal-Überfuhr Brigittenufer Lände, beim Wettsteinpark: Bläserensemble des Orchesters der Wiener Verkehrsbetriebe

21. Bezirk 17-19 Uhr Volksheim Gross-Jedlersdorf, Siemensstr.17 Ausstellung "Oskar Kokoschka"

Nachtrag:

2. Bezirk 16-19 Uhr Sonderschau des Leopoldstädter Heimatmuseums im Planetarium "200 Jahre Prater"

10. Bezirk 9-12 und 15-20 Uhr Volkshochschule Favoriten, Athaberplatz 18 Ausstellung "Toulouse Lautrec"

18. Bezirk 8-13 und 14-17,30 Uhr Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Zweigstelle Währingerstrasse 109 "Österreichische Malerei des 19. Jahrhunderts" (Waldmüller, Ranftl, Gauer- mann, Eibl, Romako u.a.)

Musikveranstaltungen in der Woche vom 13. bis 19. Juni

8. Juni (RK)

Montag, 13. Juni:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Öffentliche Reifeprüfung Clyn Barrus (Viola) und Elisabeth Sönstevold (Harfe)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Alexander Jenner (Klavier), Dirigent Claudio Abbado (Hindemith: Symphonische Metamorphosen; R. Strauss: Burleske d-moll; Strawinsky: Feuervogel-Suite; Ravel: Bolero)
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kuppelsaal: Wiener Festwochen-Ensemble "Musica da camera": "Barocke Kammermusik auf barocken Instrumenten"; Annelies Hückl, Sopran, Karl Scheit, Laute, Vera Schwarz, Cembalo, René Clemencic, Flauto, Eduard Melkus, Barockgeige, Alfred Hertel, Barockoboe (Werke von Johann Christoph Pepusch); Wiederholung vom 12. Juni

Dienstag, 14. Juni:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Übungsabend (I) der Opernklasse Josef Witt, musikalische Leitung Dr. Harald Goertz
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Wilhelm Backhaus (Beethoven-Sonaten)
- 19.30 Uhr, Votivkirche: Wiener Festwochen: Orgelkonzert Franz Eibner (J.S. Bach: Präludien, Fugen, Choralpartiten)
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal: Akademie für Musik u.d.K.: Kammermusikabend; Absolventen der Klasse Vinzenz Hladky (Giuliani, Hummel, Gal)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Schallplatten-Abend mit Werken von Igor Strawinsky

Mittwoch, 15. Juni:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Übungsabend (II) der Opernklasse Josef Witt, musikalische Leitung Dr. Harald Goertz
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Beethoven-Konzert; Orchester Beethoven-Halle Bonn, Jörg Demus (Klavier), Dirigent Volker Wangenheim (1. Symphonie C-dur op. 21; 1. Klavierkonzert C-dur op. 15; 2. Symphonie D-dur op. 36)

8. Juni 1966

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1601

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Wiener Festwochen: Chansonabend Greta Keller, am Flügel Walter Grimm ("Liebe - Love - Amour", 2. Programm)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Akademie für Musik u.d.K.: Gitarre-Abend der Klasse Karl Scheit; öffentliche Reifeprüfung Friedrich Fischer, Michael Koch, Christa Glinmayer und Erika Mörch (Albeniz, Bach, Burkhart, Dowland, Milan, Turina, Uray, Villa-Lobos)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Liederabend Joyce Firstenberger, mitwirkend Wolfram Schläffer (Klarinette), am Flügel Walter Moore (Purcell, Schubert, Milhaud, Barber)

Donnerstag, 16. Juni:

- 11.00 Uhr, Wiener Universität; Festsaal: Wiener Festwochen-Ensemble "Kontrapunkte": Kammerkonzert; mitwirkend Hildegunde Stieger (Sopran), Meriel Dickinson (Alt), Leitung Peter Keuschnig (Bartók, Schönberg, Berg, Webern, Strawinsky)
- 16.00 Uhr, Dom St. Stephan: Wiener Festwochen-Mozartgemeinde Wien: "Geistliche Abendmusik"; Anton Dermota (Tenor), am Flügel Hilde Berger Weyerwald (Lieder und Gesänge von Bach, Beethoven, Schubert und Wolf); nachgeholt vom 30. Mai
- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.: Vortragsabend der Klasse Thomas Christian David (Léchner, Kamal, Pegman)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Opernfragmente-Abend; Studierende der Opernklasse Peter Klein, musikalische Leitung Karl Hudez
- 19.00 Uhr, Palais Palffy, Figarosaal: Liederabend Volker Horn (Tenor), am Flügel Dr. Erik Werba Musikverein,
- 19.30 Uhr, Großer Saal: Wiener Festwochen-Gesellschaft der Musikfreunde: Beethoven-Konzert; Orchester Beethoven-Halle Bonn, Walter Klien (Klavier), Dirigent Volker Wangerheim (8. Symphonie F-dur op. 93; 2. Klavierkonzert B-dur op. 19; 7. Symphonie A-dur op. 92)
- 19.30 Uhr, ~~Konzerthaus, Mozartsaal,~~ Wiener Konzerthausgesellschaft: "Französische Barockmusik"; Isolde Ahlgrimm, Cembalo, Laurence Dutoit, Sopran, Elli Kubizek, Gambe, Eduard Melkus, Violine, Karl Scheit, Laute und Gitarre, Herbert Tachezi, Orgel (Clérambault, de La Lande, Bataille, de Visée, Couperin, Mondonville, Rameau)
- 20.00 Uhr, Piaristenkirche: Wiener Festwochen: Weihestunde "250 Jahre Basilika Maria Treu"; Wiener Barockensemble, Leitung Theodor Guschlbauer (Bruhns, Fux, Händel, Vivaldi, Pachelbel, Mozart)

Freitag, 17. Juni:

- 16.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal, Akademie für Musik u.d.K.:
Öffentliche Reifeprüfung - Bläserklassen; Larus Sveinson (Trompete), Terry Cravens (Posaune), Roland Horvath und Wolfgang Svajda (Horn)
- 19.00 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Abschlußkonzert der Gesangsklasse Elisabeth Rado; mitwirkend Waldemar Kmentt, Eberhard Wächter, Tugomir Franc, Heinz Holecek, Olga Warla und Else Kastela, am Flügel Dr.Erik Werba
- 19.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Gitarre-Abend der Klasse Luise Walker-Hejsek (Navarez, Telemann, Sprongl, Tedesco, Uray, Villa-Lobos, Albeniz)
- 19.00 Uhr, Konservatorium, Konzertsaal: Konservatorium der Stadt Wien: Opernfragmente-Abend; Studierende der Opernklasse Peter Klein, musikalische Leitung Karl Hudez
- 19.00 Uhr, Palais Palfy, Beethovensaal: Bulgarische Botschaft: Violinabend
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Hermann Prey, am Flügel Alfred Brendel (Schubert: ausgewählte Lieder)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubertsaal: Schülerkonzert Berlik
- 19.30 Uhr, Dominikanerkirche: Wiener Festwochen: Orgelkonzert Hans Gebhard, Kiel (Bruhns, Buxtehude, Bach, Reger)

Samstag, 18. Juni:

- 17.00 Uhr, Malteserkirche: Wiener Festwochen: W.A.Mozart: "Requiem"; Laurence Dutoit (Sopran), Edith Polednik (Alt), Werner Krenn (Tenor), Walter Vaget (Baß), Leitung Joseph Heinz
- 18.00 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik u.d.K.:
Öffentliche Reifeprüfung der Klasse für Lied und Oratorium Dr.Erik Werba -- Kurt Schmidek
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Orchesterkonzert; Wiener Symphoniker, Josef Sivo (Violine), Dirigent Seiji Ozawa (Debussy: Préludes a l'après-midi d'un faune; Prokofieff: 1. Violinkonzert D-dur op.19; Berlioz: Symphonie fantastique)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozartsaal: Männergesangsverein "Frohsinn": Chorkonzert

19.30 Uhr, Pfarrkirche, St. Michael zu Heiligenstadt: Wiener Festwochen: "Musikalische Weihestunde"; Chorvereinigung Jung-Wien, Ottokar Schöfer (Gesang), Wilhelm Mück (Orgel), Dirigent Leo Lehner

Sonntag, 19. Juni:

11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Wiener Festwochen - Gesellschaft der Musikfreunde: Ludwig van Beethoven "Missa solemnis"; Wiener Philharmoniker, Singverein der GdM; Wilma Lipp (Sopran), Maureen Forrester (Alt), Peter Schreier (Tenor), Martti Talvela (Baß), Dirigent Josef Krips

20.30 Uhr, Rathausplatz: Wiener Festwochen: Schlußkonzert der Wiener Festwochen; Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester, Dirigent Rudolf Bibl

- - -

Rundfahrten Neues Wien

=====

8. Juni (RK) Samstag, den 11. Juni, Route 1 mit Neubau des Allgemeinen Krankenhauses, Internationalem Studentenheim, Volksheim und Volksschule in der Krim, Ausflugsrestaurant Bellevue, Neubauten des Wilhelminenspitals, Assanierung Alt-Ottakring sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.
Abfahrt vom Rathaus 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13 Uhr.

- - -

Neue Subventionen der Gemeinde Wien für humanitäre Vereinigungen
=====

und Sportvereine
=====

8. Juni (RK) Der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Felix Slavik hat dem Wiener Stadtsenat eine Reihe von Subventionsanträgen vorgelegt, über die der Wiener Gemeinderat am Freitag endgültig entscheiden wird. Es sollen erhalten: das St. Anna-Kinderspital 267.000 Schilling, der Wiener Taubstummen-Fürsorgeverband 100.000 Schilling, die österreichische Widerstandsbewegung 36.500 Schilling, der Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter Österreichs 20.000 Schilling, der Österreichische Siedlerverband 20.000 Schilling, die Österreichische Liga für Menschenrechte 8.000 Schilling und der Verband der Querschnittgelähmten 5.000 Schilling.

In der gleichen Sitzung legte auch Kulturstadtrat Gertrude Sandner mehrere Subventionsanträge vor, die vor allem Sportverbänden zugute kommen. Die Empfänger sind: der Wiener Galopp-Rennverein 90.000 Schilling (ein großer Teil dieses Betrages ist als Zuschuß für die dem Verein erwachsenen Hochwasserschäden gedacht), die Schulgemeinde der berufsbildenden Schulen 61.000 Schilling, der Wiener Handball- und Faustballverband 50.000 Schilling und der Wiener Trebrenn-Verein 40.000 Schilling. Eine Subvention in der Höhe von 500.000 Schilling ist als erste Rate für eine Zuwendung an den Österreichischen Eishockey-Verband gedacht, der im kommenden Jahr die Eishockey-Weltmeisterschaft durchzuführen hat. Die Wiener Stadtverwaltung wird für dieses große Ereignis einen Betrag von insgesamt 2,7 Millionen zur Verfügung stellen.

Die beantragten Subventionen ergeben einen Gesamtbetrag von rund 1,2 Millionen Schilling.

Bürgermeister Bruno Marek überreichte:

Viermal Silber für verdiente Persönlichkeiten
=====

Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt für Eybner, Gessner, Leitich, Stamprech

8. Juni (RK) Bürgermeister Bruno Marek überreichte heute vormittag im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses die Ehrenmedaille der Stadt Wien in Silber an Kammerschauspieler Richard Eybner, Kammerschauspielerin Adrienne Gessner, Prof. Ann Tizia Leitich und Chefredakteur Hofrat Dr. Franz Stamprech. Zu dem feierlichen Akt hatten sich außerdem Landtagspräsident Dr. Wilhelm Stemmer sowie die Mitglieder des Stadtsenates Hans Bock, Kurt Heller, Dr. Tius Prutscher, Gertrude Sandner, Dr. Maria Schaumayer und Rudolf Sigmund, Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer und Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl eingefunden. Unter den Festgästen sah man ferner viele Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens unserer Stadt.

Nach Musik von Joseph Haydn, ausgeführt vom Eichendorff-Quintett, hielt Kulturstadtrat Gertrude Sandner die Würdigungsrede. Sie führte aus:

"Der Wiener Gemeinderat hat auf meinen Antrag am 22. April und am 17. Mai 1966 einstimmig beschlossen, Frau Kammerschauspielerin Adrienne Gessner und Herrn Kammerschauspieler Richard Eybner in Würdigung ihrer künstlerischen Leistungen sowie der Schriftstellerin Frau Ann Tizia Leitich für ihre Verdienste als Verkünderin der Wiener Kulturgeschichte und dem Schriftsteller und Chefredakteur Hofrat Dr. Franz Stamprech in Anerkennung seines publizistischen Wirkens die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber zu verleihen.

Diese schönen Geburtstagsgeschenke, die unseren vier Jubilaren heute im Rahmen dieser Feier überreicht werden, sind über den äußeren Anlaß hinaus Ausdruck unserer Dankbarkeit, unserer Wertschätzung und unserer Verbundenheit mit vier hervorragenden Persönlichkeiten unseres kulturellen Lebens, die sich auf ihren Schaffensgebieten hervorragend bewährt haben.

Frau Adrienne Gessner, der unser erster herzlicher Willkommensgruß gilt, wurde in Maria-Schutz am Semmering geboren und studierte an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Ihr Debüt erfolgte in den Münchner Kammerspielen, an- ./.

schließlich erhielt sie ein Engagement am Staatstheater Stuttgart, von wo sie wieder in unsere Stadt zurückkehrte. Sie spielte im Raimundtheater und im Volkstheater, bis sie schließlich der große Talententdecker Max Reinhardt, dessen Ring ihr später verliehen wurde, an seine Bühne in der Josefstadt band und damit sein berühmtes Ensemble um eine neue tragende Kraft bereicherte. 1938 folgte sie ihrem Gatten, dem Schriftsteller und Regisseur Hofrat Dr. Ernst Lothar, nach den Vereinigten Staaten. Dieser gründete in New York ein österreichisches Theater, in dem auch seine Frau auftrat. Bald wurde sie von den amerikanischen Theaterleuten verpflichtet und vermochte sich auch in englischer Sprache dank ihrer zu voller Reife gediehenen Kunst durchzusetzen. Ihre großen und anhaltenden Erfolge am Broadway waren ein Triumph der Wiener Schauspielkunst. Nach 1945 kehrte sie in die Heimat zurück und wirkte wieder an der Stätte ihres Aufstiegs, dem Theater in der Josefstadt. Seit 1955 ist sie Mitglied des Burgtheaters.

Es ist für schöpferische Wesen charakteristisch, daß sich ihre Persönlichkeit im Rhythmus des Lebens wandelt und ständig wächst. Diesem Gesetz folgt auch das Künstlertum Adrienne Gessners. Konstant geblieben ist aber der Grundton ihres Wesens, die Haltung einer gütigen, alles verstehenden Frau. Ihr Humor wirkt durch Menschlichkeit, nicht durch die oft verletzende Schärfe des Witzes. Besonders brilliert sie im feinnuancierten Dialog als Meisterin der geistvollen Andeutung, des Tonfalls und der sparsamen Geste. Frau Kammerschauspielerin Adrienne Gessner ist durch ihre Laufbahn eng mit Wien verbunden. Sie erscheint uns besonders liebenswert als Typus einer Wiener Schauspielerin, die ganz nach unserem Herzen ohne Starallüren agiert. Sie gehört zu den bedeutendsten Künstlern unseres Theaterlebens, aus dem sie nicht wegzudenken ist.

Unsere Glückwünsche gelten heute auch dem populären Bühnen- und Vortragskünstler Kammerschauspieler Richard Eybner. Er wurde in St. Pölten geboren, nahm am ersten Weltkrieg teil und betätigte sich nach seiner Rückkehr im Bankfach. In seiner Freizeit trat er als Vortragender bei bunten Abenden hervor. 1926 legte er die Artistenprüfung ab und erhielt in der 'Hölle' sein erstes Kabarettengagement als Komiker. Dann verbrachte er zwei Wanderjahre in Deutschland und in der Schweiz, bis er sich 1929 entschloß, das Reinhardt-Seminar zu absolvieren. ./.

1931 erfolgte seine Verpflichtung an das Burgtheater, zu dessen verlässlichsten Stützen er seither zählt.

Eybner ist seinem Wesen und seiner Begabung nach für komische Charakterrollen besonders gut geeignet. Seine Wirkung wird durch eine verblüffende Zungenfertigkeit und durch die Fähigkeit, sich auch die fremdesten Mundarten und die verschiedensten Sprachmelodien völlig zu eigen zu machen, in charakteristischer Weise gesteigert. Besonders gelegen sind ihm die akzentuiert grotesken Rollen, aber auch in den Lustspielen Nestroys, dessen kongenialer Interpret er ist, und in den klassischen Komödien der Weltliteratur beweist sich sein Einfühlungsvermögen und seine Darstellungskraft immer wieder aufs neue. Ohne ihn kann keine Nestroy- oder Raimundaufführung auskommen. Er verleiht ihr Glanz, selbst wenn er nur ganz am Rande in Erscheinung tritt. Selbst in einer nebensächlichen Szene wird er zum unübersehbaren Mittelpunkt. So trägt er in seinem Wirkungskreis verdienstvoll zur Weltgeltung des Wiener Burgtheaters bei, die auf die Glanzleistungen seines Ensembles zurückzuführen ist.

Richard Eybner ist aber auch ein sehr beliebter Operettendarsteller. Erinnern wir uns nur an seinen Frosch in der 'Fledermaus', den er in klassischer Vollendung verkörpert. Eine wahre Spezialität sind seine Vortragsabende geworden. Hierbei bevorzugt er das Volkstümliche und den Dialekt, den er so virtuos beherrscht, daß seine Kenntnisse dem Phonogramm-Archiv der Akademie der Wissenschaften zum Festhalten österreichischem Mundartgutes dienen.

Auch seine volksbildnerischen Bestrebungen auf dem Gebiet der Kunstgeschichte und der Volkskunst sind von großen Erfolgen begleitet und seine Führungen ziehen zahlreiche Besucher an. Möge uns Richard Eybner, so wie er ist, noch lange erhalten bleiben!

Frau Ann Tizia Leitich fühlt sich mit ihrer Vaterstadt fest verbunden und erblickt darin den stärksten Antrieb für ihr Schaffen. Nur eine geborene Wienerin kann so schöne Bücher über Wien schreiben. Ann Tizia Leitich absolvierte die Lehrerbildungsanstalt und studierte an der Universität Anglistik. Vor 1938 lebte sie viele Jahre in den Vereinigten Staaten.

Nach ihrer Rückkehr war sie Feuilletonistin und ständige Mitarbeiterin verschiedener Zeitungen. Ihre literarische Tätigkeit ist außerordentlich umfangreich und wirkt sich in verschiedener Richtung aus. Die Mehrzahl ihrer ersten Veröffentlichungen ist belletristisch-erzählerischer Natur. In ihren späteren Jahren konzentrierte sie sich fast ganz auf die Wiener Kulturgeschichte, Musik und historische Biographik. In der Zeit ihrer Erzählertätigkeit entstanden auch Mädchenbücher, die das eigene Erleben in Amerika zum Inhalt haben. Ihre erfolgreichste historische Biographie ist das in vier Auflagen verbreitete Maria Theresia-Buch 'Augustissima, Maria Theresias Leben und Werk.' Das nachhaltigste Publikumsecho erzielten ihre kulturhistorischen Schaubücher, die, reich bebildert, vielfach zu Geschenkbänden geworden sind.

Ich will aus dieser Reihe nur 'Die Wienerin', 'Wiener Biedermeier', 'Verklungenes Wien' und 'Ewiges Wien' anführen. Ein Welt Erfolg wurde der Band 'Vienna Gloriosa. Weltstadt des Barocks'. Viel gelesen wird ihr Buch 'Damals in Wien', das unsere Stadt im Laufe des 19. Jahrhunderts zeigt. Das Buch 'Spanische Reitschule' hat viel zur Popularität dieser Wiener Institution beigetragen. Wir wünschen uns, daß dieser begeisterte Herold Wiens noch oft seine Stimme zum Lob unserer Stadt erheben wird.

Hofrat Dr. Franz Stamprech sagt selbst, daß er sich glücklich schätze und stolz darauf ist, mit seinen Kräften seiner Vaterstadt dienen zu dürfen. Stamprech absolvierte in Wien die Schul- und Studienzzeit. Seit 1929 ist er als Redakteur und Schriftsteller tätig. Seine Feuilletons erschienen zuerst im 'Kleinen Volksblatt', dessen stellvertretender Chefredakteur er wurde. 1955 erfolgte seine Bestellung zum Chefredakteur der 'Wiener Zeitung', die unter seiner Leitung in bewährter Tradition als amtliches Organ weitergeführt wird und sich zu einem vielbeachteten Blatt entwickelt hat. Dieses bringt in der Tagesberichterstattung und besonders im kulturellen Teil ausgezeichnete Informationen.

Franz Stamprech ist seit 1929 auch als Schriftsteller tätig. Er verfaßte Romane, Kinderbücher mit vergnüglichen Versen, eine historische Erzählung um den Bauernbefreier Hans Kudlich und um die Ereignisse des Jahres 1848.

In der Reihe 'Das österreichische Wort' des Stiasny-Verlags gab er unter dem Titel "Untermieter im Parnaß" Ignaz Castelli heraus und schrieb dazu eine Einleitung, die die problematische Gestalt dieses ersten Wiener Journalisten anschaulich behandelt. In seiner Funktion als führender Journalist in Wien ist Dr. Stamprech Obmann der Vereinigung der Parlamentsredakteure Österreichs, Vorstandsmitglied des Presseclubs "Concordia" und Mitglied des österreichischen Presserates. Er genießt in der Kollegenschaft und in weiten Kreisen der Bevölkerung größte Hochachtung. Möge seine vorbildliche Berufsauffassung bei den Nachwuchskräften Schule machen!

Ich möchte meine Rede nicht schließen, ohne Ihnen, meine Damen und Herren, im Namen des Amtes für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung sowie im eigenen Namen auf das herzlichste zu der Ehrung zu gratulieren, die Ihnen in Anerkennung Ihrer besonderen Verdienste und Ihrer hervorragenden Leistungen auf Ihren Schaffensgebieten zuteil wird."

Hierauf ergriff Bürgermeister Bruno Marek das Wort. Er sagte:

"Als Bürgermeister von Wien ergreife ich heute mit Freude die Gelegenheit, vier prominente Persönlichkeiten des Kulturlebens unserer Stadt durch Verleihung der Ehrenmedaille für ihre Schöpfungen und ihr Lebenswerk weithin sichtbar auszuzeichnen. Ein beziehungsweise Zufall will es, daß ich den Dank und die Anerkennung der Stadt Wien gleichzeitig je zwei Gestaltern des gesprochenen und des geschriebenen Wortes ausdrücken kann, deren Name mit den kulturellen und publizistischen Institutionen dieser Stadt seit Jahren auf das engste verknüpft ist. Im übrigen war es auch ein galanter Zufall, denn er sah offenkundig darauf, daß auch der weibliche Anteil an unserem Kunstleben nach Gebühr gewürdigt werde.

In Frau Kammerschauspielerin Adrienne Gessner und Herrn Kammerschauspieler Richard Eybner ehren wir zwei Künstler unseres traditionsreichen Schauspiels. Die von Ihnen kreierte Rollen, sehr verehrte gnädige Frau, haben uns ein Leben lang begleitet. Sie umspannen in weitem Bogen von der 'Schlager-Mitzi' bis jüngst zur 'Madame Princesse' und 'Madame Pernelle' eine reiche Skala menschlichster und liebenswertester Gestalten. Nicht zuletzt waren

es Ihre Mütterrollen, in der Klassik und in der modernen Komödie, die uns für immer in Erinnerung geblieben sind. Ebenso aber schätzen wir auch Ihre Darstellung skurriler Figuren, die vor allem dadurch, daß sie das Unwahrscheinlichste mit entwaffnender Selbstverständlichkeit tun, von so unbeschreiblicher Komik sind.

Wir wollen Ihnen, sehr verehrte gnädige Frau, aber nicht nur als Künstlerin, sondern auch ganz persönlich dafür danken, daß Sie unserem Wien stets ihre Liebe und Anhänglichkeit bewahrt haben und daß Sie nach Jahren des Exils hierher zurückgekehrt sind, wo sich ihre schauspielerische Persönlichkeit am glücklichsten entfalten konnte.

Herr Kammerschauspieler Richard Eybner, Sie sind ohne Zweifel unter allen echten Wiener Künstlern einer der wienerischesten. Sie haben uns den Zauber Nestroys auf unseren Bühnen wiedererstehen lassen und seine unvergänglichen Charaktere - ich nenne nur Ihren unvergesslichen Zangler in 'Einen Jux will er sich machen' - mit ursprünglichem Leben erfüllt. Am Vortragspult haben Sie sich überdies als unerreichter Interpret des Wiener Dialekts und seiner zahlreichen Zwischentöne erwiesen - die bekanntlich nicht nur Zwischentöne der Sprache, sondern auch des Herzens sind - und haben es zu einem allgemein anerkannten und vielbefragten lebendigen Duden der Wiener Mundart gebracht.

Sie wissen, sehr geehrter Herr Kammerschauspieler, ebenso wie wir, daß echte Volkstümlichkeit keine Beeinträchtigung, sondern im Gegenteil Vollendung des Künstlertums bedeutet. In diesem Sinne möchte ich erwähnen, wie sehr Sie schon seinerzeit im Sender Rot-weiß-rot durch Ihr "Sandmännchen" und Ihre hervorragende Fähigkeit, Tierstimmen nachzuahmen, bei unseren Kindern, bei unserer Jugend beliebt und populär geworden sind.

Und nun zu den Meistern der Feder: Frau Professor Ann Tizia Leitich und Herrn Chefredakteur Hofrat Dr. Franz Stamprech. Erlauben Sie mir, sehr verehrte gnädige Frau, die kleine Indiskretion, aus Ihrem Dankbrief an mich, die von Ihnen zitierten Worte Grillparzers an einen Freund wiederzugeben, die, wie Sie selber mit Recht schreiben, auch Ihr eigenes Verhältnis zu Ihrer Vaterstadt ausdrücken:

"Obgleich fremder Fürsten Diener
bleibst du bis zum letzten Hauch
doch ein alter treuer Wiener
und, mein Freund, ich bleib es auch -"

Sie sind zwar nicht 'fremder Fürsten Diener' gewesen, Frau Professor, Sie haben jedoch elf Jahre im Ausland, in den Vereinigten Staaten zugebracht und dadurch, wie Sie selber sagen, ein tieferes, gerechteres und innigeres Verhältnis zu Ihrer Heimat gewonnen. So konnten Ihre Bücher nicht nur zu Dokumenten der Wiener Kulturgeschichte werden, sondern in der Beschwörung der Vergangenheit auch echtes, typisches Wiener Wesen ausdrücken. Dies gilt ganz besonders von jenen Werken, die der Wienerin gewidmet sind.

Herr Hofrat Dr. Stamprech, Sie sind seit mehr als einem Jahrzehnt Chefredakteur der amtlichen Wiener Zeitung, die mit ihren 263 Jahren die älteste Zeitung der Welt ist. Sie haben sich in Ihrer verantwortungsvollen publizistischen Laufbahn, dank Ihrer Kenntnisse und Erfahrungen, stets als ein Mann des Ausgleichs und der Versöhnung erwiesen. Ihre Analysen des Zeitgeschehens haben sich nie in polemische Schärfe verloren, sondern über das Trennende hinweg immer nach dem Gemeinsamen gesucht. Ihre Objektivität gilt in der Öffentlichkeit, auch bei jenen, die andere Meinungen vertreten, als vorbildlich.

Zum Abschluß wünsche ich unseren vier Ehrengästen, daß es ihnen vergönnt sein möge, Ihrem bisherigen Lebenswerk noch zahlreiche neue Schöpfungen hinzuzufügen und ihre Freunde und Anhänger und sich selbst dadurch zu bereichern. Zum Zeichen der äußeren Anerkennung Ihrer Leistungen und Verdienste überreiche ich Ihnen nun die Ihnen vom Gemeinderat der Stadt Wien verliehenen Ehrenmedaillen. Sie sollen Sie stets an die enge Verbindung zu Ihrer Vaterstadt symbolisch erinnern."

Unter dem Beifall der Ehrengäste überreichte der Bürgermeister sodann die hohen Auszeichnungen der Stadt Wien. Im Namen der Geehrten dankte Kammerchauspieler Richard Eybner, der es scherzhaft als eine besondere Ehre bezeichnete, als "Zuagraster" sprechen zu dürfen. Seinen Dank aber sprach Eybner, der sich als Lokalchauenist bezeichnete, mit den Worten eines anderen "Zuagrasten" aus, indem er den Schluß des Feuilletons "Vom Stephans-turm" von Adalbert Stifter zitierte.

"So lasse uns denn wieder hinabsteigen. Tauche denn nun getrost in dieses Treiben, und es wird an Dir sein, Dir Glück oder Unglück darinnen zu suchen; beides ist in Menge da zu haben.

Nimm die Menschen und die Bilder, wie sie kommen. Jetzt ein kleines unbedeutendes Wesen, jetzt ein tiefer Mann voll Bedeutung; jetzt Scherz, jetzt Ernst; jetzt ein Einzelbild, jetzt Gruppen und Massen - und alles dies zusammen malet dir dann zuletzt Geist und Bedeutung dieser Stadt in allem, was in ihr liegt: sei es Größe und Würde, sei es Lächerlichkeit und Torheit, sei es Güte und Fröhlichkeit. So, nun steige hinab und trete an den nächsten besten einzelnen und beachte ihn und studiere ihn und werde gemach auch einer aus diesen allen, welche in Wien leben und leben und sterben wollen nur in Wien.

- - -

Angelobung von Bezirksräten
=====

8. Juni (RK) Heute vormittag wurden im Rathaus von Stadtrat Sigmund in Vertretung des Bürgermeisters Leopoldine Habitzl (7. Bezirk) und Franz Themner (12. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Magistratsrat Dr. Liska verlas die Gelöbnisformel. Die neuen Bezirksräte leisteten Stadtrat Sigmund mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche
=====

8. Juni (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Montag, den 13. Juni:

16.00 Uhr, Neubau, Hermannsgasse 24-28/2. Stock.

Mittwoch, den 15. Juni:

17.00 Uhr, Hernals, Elterleinplatz 14/1. Stock,

16.00 Uhr, Simmering, Enkplatz 2.

Donnerstag, den 16. Juni:

15.00 Uhr, Döbling, Gatterburggasse 14/I.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

8. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 1.50 bis 1.80 S, Weißkraut 1.50 bis 4 S, Kohl 1.50 bis 2.50 S je Stück.

Obst: Ananaserdbeeren 16 bis 18 S, Kirschen 6 bis 10 S, Bananen 8 bis 9 S je Kilogramm.

- - -

Verkehrsminister Dr. Weiss bei Bürgermeister Marek
=====

8. Juni (RK) Der neue Verkehrsminister Dipl.-Ing. Dr. Ludwig Weiss stattete heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen Besuch ab.

- - -

Amtlicher Wohnungstausch-Anzeiger
=====

8. Juni (RK) Die neue Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers ist soeben erschienen. Sie enthält auf 32 Seiten Tauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken. In Spezialrubriken sind ferner Angebote von Hauswartwohnungen und Tauschangebote aus den Bundesländern enthalten.

Eine Einschaltung in die nächste Nummer des Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers, die am 21. Juli erscheint, kann bis spätestens 7. Juli im Tauschreferat, 1, Rathausstraße 2, vorgenommen werden.

- - -

Bruckner-Denkmal schwer beschädigt
=====

8. Juni (RK) Trauriger "Festwochenbeitrag" gewissenloser Vandalen: schon zum zweitenmal wurde im Wiener Stadtpark das Bruckner-Denkmal schwer beschädigt. Der Fuß der Mädchenfigur und drei Finger einer Hand wurden in einer der vergangenen Nächte abgeschlagen. Überhaupt klagt das Wiener Städtgardenamt über die Häufung von sinnlosem Zerstörungsdrang in den Parkanlagen. Immer öfter werden in der Nacht Laternen zerschlagen und Bänke und andere Einrichtungen beschädigt. Es ist ein Jammer -

- - -

65. Geburtstag von Reinhold Boller
=====

8. Juni (RK) Am 9. Juni vollendet der Internist Univ.-Prof. Dr. Reinhold Boller das 65. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und verbrachte nach Absolvierung des Medizinstudiums seine ersten Praxisjahre als Assistent Wenckebachs, Faltas und Eppingers. In der Folge wirkte er als Chef des Infektionsspitals in Wien, als Leiter der 3. Medizinischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses und als Chefarzt der 3. Medizinischen Abteilung im Lainzer-Spital. Gegenwärtig ist er Primarius der allgemeinen medizinischen Abteilung des Allgemeinen Krankenhauses. Boller hat auf seinem Fachgebiet neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ausgearbeitet und zahlreiche Arbeiten über innere **Erkrankungen**, vor allem des Magen- und Darmtraktes, veröffentlicht. Von ihm stammen 150 Publikationen. Er ist Mit-herausgeber der Fachzeitschrift "Gastroenterologica" und Ehrenmitglied der "Gastroenterologischen Gesellschaft" in Brüssel.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Gertrude Sandner haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschsreiben übermittelt.

- - -

Anton Weidinger zum Gedenken
=====

8. Juni (RK) Auf den 9. Juni fällt der 200. Geburtstag des Hoftrompeters Anton Weidinger.

Weidinger, der als Erfinder oder Verbesserer der Klappentrompete gilt, wurde in Wien geboren und wandte sich schon in früher Jugend der Musik zu. Nach seiner Ausbildung trat er als Trompeter in ein Kürassierregiment und später in ein Dragonerregiment ein. 1792 quittierte er den Militärdienst und widmete sich der freien künstlerischen Tätigkeit. Er wirkte als Orchestermitglied des Theaters an der Wien und erwarb sich als Virtuose im Wiener Konzertleben Popularität. Weidinger erfand einen Klappenmechanismus für die Trompete, mittels der er die lückenlose Wiedergabe aller Töne der chromatischen Skala erreichte. 1803 unternahm er mit diesem Instrument, dessen Konstruktion er zunächst geheim hielt, eine große Konzertreise durch Deutschland, Frankreich und England und erregte überall höchste Bewunderung. Nach seiner Rückkehr wurde er Mitglied des Hoftheaterorchesters und widmete sich auch der pädagogischen Tätigkeit. Anton Weidinger ist am 20. September 1852 in seiner Vaterstadt gestorben.

- - -

Stadtrat Gertrude Sandner eröffnete Richard Gerstl-Ausstellung
=====

in der Secession
=====

8. Juni (RK) Heute abend eröffnete Stadtrat Gertrude Sandner in der Wiener Secession eine Ausstellung mit Werken des Wiener Malers Richard Gerstl, der von 1883 bis 1908 lebte. Die Ausstellung ist bis 29. Juni, wochentags von 10 bis 19 Uhr, sonntags von 10 bis 13 Uhr, geöffnet.

In ihrer Ansprache führte Stadtrat Gertrude Sandner aus:

Zu der an und für sich so reichen Auswahl an Wiener Festwochen-Ausstellungen des Jahres 1966 gesellt sich nun auch eine Ausstellung mit Werken des genialischen Wiener Malers Richard Gerstl. Wer die Zusammenhänge nicht kennt und die Bilder dieses Malers zum ersten Male sieht, wird erstaunt sein, wie unmittelbar gegenwärtig sie wirken. Es ist schwer, sie zu kennen, denn nur wenige von ihnen befinden sich in öffentlichen Sammlungen, die meisten von ihnen sind weithin verstreut. Jede Gegenwart sucht sich das Ihre aus der Vergangenheit und in ihr Vorbilder, die ihr gemäß erscheinen. Viel vom künstlerischen Geschehen der Jahrhundertwende trifft nicht mehr unseren Geschmack und deshalb auch geriet viel in Vergessenheit. In dieser Beziehung bildet das Werk Richard Gerstls absolut eine Ausnahme: Es gelangte aus dem Unbekannten erst in das Bewußtsein. Das Wesentliche am Genie liegt aber nicht zuletzt darin, daß es in seiner Wirkung über seine Zeit hinausgreift. Freilich hat Richard Gerstl, dessen Leben in sehr jungen Jahren ein tragisches Ende gefunden hat, nur mit einem verhältnismäßig kleinen Werk aufzuwarten. Doch war es revolutionär und seiner Zeit vorausseilend.

Gerstl war nur um drei Jahre älter als Kokoschka, malte jedoch seine stürmenden und drängenden Aussagen noch bevor Kokoschka zu seinen expressiven Aussagen fand. Und im Grunde genommen war Gerstl auch, obwohl um zehn Jahre früher gestorben als Egon Schiele, diesem weit voraus, betrachtet man die Dinge entwicklungs-geschichtlich. Während seine eigenen Zeitgenossen, die Secessionisten, noch die Ganzheit des Kunstwerkes vor Augen hatten und an das Gesamtkunstwerk glaubten, strebte hier jemand bereits nach der reinen, absoluten Malerei.

Gerstls Kunstauffassung hatte mit dem Jugendstil und seiner Wiener Form, dem 'Secessionismus' kaum mehr etwas zu tun und war im Grunde genommen das Gegenteil davon. Es liegt eine revolutionäre Grundstimmung über dem Werk von Richard Gerstl, die in ihrer Weise jedoch typisch für die jugendlichen intellektuellen Kreise Wiens der Jahrhundertwende war. Gerstl gehörte auf diese Weise zum Wien des Komponisten Schönberg, des Philosophen Weininger und des Psychoanalytikers Freud. Er gehörte zu diesen Gestalten, mit denen wir zu Recht den Begriff eines Revolutionärs des modernen Denkens verbinden. Keiner von ihnen war zu seiner Zeit übermäßig beachtet, und doch ist jeder von ihnen ein Gestalter der Moderne und somit Gestalter der Zeit, der wir selbst angehören. Es hat Sinn, sich der Wurzel bewußt zu werden, aus denen man seine Säfte zieht, die Vorläufer zu kennen, denen man viele der modernen Erkenntnisse verdankt.

In diesem Sinne, meine Damen und Herren, ist es der 'Secession' besonders zu danken, daß sie das Werk von Richard Gerstl in einer Ausstellung besonders herausstellt. Denn es verdient nach unserer Meinung mehr Beachtung, als es bisher in breiten Kreisen gefunden hat. Vor allem danke ich auch . . . als Präsidentin der Wiener Festwochen für die Bereicherung des Festwochen-Programmes, das uns die Secession mit dieser Ausstellung gegeben hat. Ich danke Herrn Dr. Otto Breicha, der sich seit Jahren wissenschaftlich mit dem Werk Gerstls auseinandersetzt und diese Ausstellung zusammengestellt hat, vor allem aber dem Präsidenten der Wiener Secession, Herrn Walter Eckert, für die Initiative, die er für das Zustandekommen der Ausstellung entfaltet hat. Mit dem Wunsche für großen Erfolg erkläre ich die Ausstellung 'Richard Gerstl' als eröffnet."

- - -